

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jedes Wertages. Abonnementspreis mit Austr. Beilage „Volk u. Zeit“ frei Haus für die Zeit vom 6. Juli bis 12. Juli 45 Goldpfennige. Einzelverkaufspreis: 10 Goldpfennige.

Redaktion: Johannisstr. 46.

Fernruf { 905 nur Redaktion.  
928 nur Geschäftsstelle.

Anzeigengebühr: für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 20 Goldpfennige, auswärtige 25 Goldpf., Verfallungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 15 Goldpfennige, Reklamen 80 Goldpfennige.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46.

Fernruf { 928 nur Geschäftsstelle  
905 nur Redaktion.

# Lübecker



# Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 160

Freitag, 11. Juli 1924

31. Jahrgang

## Aufwertung?

### Wo ist ein Weg?

Dr. L. Lübeck, den 11. Juli.

Der noch vor kurzem so hitzige Streit um das Ermächtigungsgesetz ist verklungen. Rückwärtig läßt sich heute besser urteilen als während der Debatten.

Eins steht heute unbestritten fest: Die annähernde Ordnung der Reichsfinanzen und damit die Voraussetzung zur Stabilisierung der Rentenmark ist eine Frucht der Ermächtigung. Der Reichstag hätte die Befreiung des Besizes, des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft in der brutalen und beinahe hoffnungslosen Lage, die nötig war, niemals geschluckt.

Mag man also politisch viel am Ermächtigungsgesetz, besonders am zweiten, auszuheben haben, finanziell war keine Wirkung erfolgreich. Konnte deshalb erfolgreich sein, weil dadurch die verderbliche Steuerfabrik der bürgerlichen Parteien endlich lahmgelegt wurde.

Leider artete die Ermächtigung der Reichsregierung sehr schnell bei dieser Regierung in einen Ermächtigungssimulacrum aus. Auf allen möglichen Gebieten wandte sie ihre Macht an. In überstürzter Weise regelte sie auf dem Verordnungswege Fragen, die von einschneidender Bedeutung waren. Man dachte nur an den plötzlichen Beamtenabbau oder an die Verordnung über die Aufwertung.

Besonders die heikle Aufwertungsfrage konnte und kann nur auf dem Wege der ordentlichen Gesetzgebung geregelt werden. Denn was hat die Verordnung bis jetzt für einen Erfolg gehabt? Sie hat Unruhe geschaffen, neue Unsicherheit. Jedermann ist davon überzeugt, daß sie keine endgültige Lösung darstellt, sondern nur einen Anfang.

Ein Ausschuß des Reichstages soll sich nunmehr mit der Frage beschäftigen. Soll sie von Grund auf neu prüfen und bearbeiten. Das heißt, man ist trotz der Ermächtigungsverordnung wieder da, wo man vor einem halben Jahr auch schon war.

Die Ansichten über die Aufwertung haben sich im Lauf der letzten Monate stark geändert. Man empfindet heute als eine Ungerechtigkeit, woran man bei Beginn der Debatte überhaupt keinen Anstoß genommen. Z. B. ist es heute ein beinahe unerträglicher Gedanke, daß die Höchstgrenze für die Aufwertung 15 Prozent betragen soll. Der Schuldner soll also wohl die Möglichkeit haben, eine kleinere Summe als 15 Prozent festsetzen zu lassen, wenn seine Vermögensverhältnisse ungünstig sind. Seine Inflationsgewinne mögen aber noch so groß sein, mehr als 15 Prozent könnten nie verlangt werden. Diese Bestimmung ist für unsere heutigen Rechtsbegriffe untragbar.

Man denke zurück! Ursprünglich dachte kein Mensch an Aufwertung. Man hielt jeden Gedanken daran für eine glatte Utopie. Raum war aber die Papierwährung durch die Festwährung verdrängt, kaum rechnete man statt mit Billionen Mark wieder mit Mark und Pfennig, da sprang der riesenhafte Balksbetrag der Inflation in aller Augen. Jetzt sollen Millionen-schulden mit wenigen Pfennigen erledigt sein? Ist das nicht grauenhafte Ungerechtigkeit?

Damit war das Aufwertungsproblem zur dringlichen Tagesfrage geworden, die heute die ganze Öffentlichkeit bewegt.

Jeder Einzelne kann aus seinem Erfahrungskreis das eine oder andere Beispiel anführen, wo die Inflation den Schuldner grundlos bereichert und den Gläubiger ebenso grundlos enteignet hat, und wo ein nachträglicher Ausgleich das einfachste Gebot menschlicher Gerechtigkeit wäre. Der Gerechtigkeitsfimmel des Volkes will es nicht einsehen, daß die völlige Verarmung des Mittelstandes, der gesamten Sparer, der Sparkassensparbesitzer usw. zugunsten einiger weniger Inflationsgewinnler mit einem bleibenden Zustand begründet soll. Völlig entwertet sind auch die „mündelsicheren“ Anlagen für Witwen und Waisen, die der Staat geschickt verlammt und gekürzt hatte. Soll das alles nun so bleiben?

Das Rechtsgefühl jedes anständigen Menschen bäumt sich auf gegen solche Ungerechtigkeit. Die Frage der Aufwertung kann also keineswegs auf die lange Bank geschoben oder gänzlich unter den Teppich geschoben werden. Und der Ausschuß des Reichstages wird rasche und gründliche Arbeit liefern müssen.

Aber immer wieder muß darauf hingewiesen werden, daß das volle Unrecht nicht wieder gutzumachen ist. Die Folgen der Inflation sind nicht einfach durch ein Gesetz zu beseitigen, zu sehr haben sie in das Gesicht der Wirtschaft ihre Klauen eingegraben, zu sehr auch die Grundlagen unseres Wirtschaftslebens umgestaltet.

Die Sozialdemokratie hat die Inflation bekämpft bis aufs

Messer. Ihre Anlagen und Forderungen sind an der eisernen Stirn sämtlicher bürgerlichen Parteien abgeprallt. Wenn jetzt diese Parteien, allen voran die Deutschen Nationalen, Anticage stellen, die Folgen der Inflation durch einen Gesetzesstreik zu beseitigen, so ist das nur widerwärtige Heuchelei und ganz erbärmliche Demagogie.

Solche Anträge sind eine absolute Unmöglichkeit, das wissen auch die Antragsteller ganz genau. Mit den Lebensfragen aber von Millionen Elender ein agitatorisches Ballspiel zu betreiben, diesen Vermögen unserer Landsleute völlig ausichtslose Hoffnungen vorzugaukeln, ist ein freventlich verantwortungsloses Begreifen. Die sozialdemokratische Partei hat es deshalb weit von sich gewiesen, auf diesem Gebiet aus agitatorischen Gründen irgendwelchen Eindruck machen zu wollen.

Die Tatsachen mögen sprechen. Die Gläubiger des Reiches und der Länder tragen den Schadens Hauptlast. Es schwimmen jetzt noch rund 50 Milliarden deutscher Kriegsanleihe im deutschen Volke. Dazu kommen rund 50 Milliarden Obligationen des Reiches, der Staaten und Gemeinden. Wer soll diese hundert Milliarden aufwerten? Oder auch nur verzinsen?

Woher Deckung nehmen für diese neuen Ausgaben? Aufwertung der Hypotheken bedeutet Ausfall des größten Teils der Grundsteuer, von der Gemeinden und Länder heute leben. Woher die Ersatzdeckung nehmen für diese Ausfälle?

Denn Voraussetzung für jede Schuldübernahme des Reiches und der Länder ist Deckung durch Einnahmen. Eine neue Inflation will sicher nicht ein Einziger, dem das Interesse der Allgemeinheit etwas bedeutet.

Verhältnismäßig leicht aufwerten könnte die Industrie, die Landwirtschaft und der Grundbesitz; denn sie haben die Werte, die die Inflation ihnen in den Schoß geworfen hat, heute noch in der Hand, wenn auch nicht als flüssiges Geld oder Kapital greifbar. Immerhin müßte sich hier ein Weg finden lassen, der von Fall zu Fall die schwersten Ungerechtigkeiten ausgleicht.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei den Gemeinden, die ihre Inflationsgewinne in Industrieanlagen usw. verbauten. Sie wären also zu einer gewissen Aufwertung zweifellos auch imstande.

Die Verhältnisse liegen also auf den verschiedensten Gebieten ganz verschieden.

Noch auf einen Umstand möchten wir hinweisen: Sehr oft sind die Gewinner der Inflation auf der anderen Seite auch Verlustträger, z. B. die Sparkassen. Sie haben an ihren Einlagen Ansummen gewonnen; haben aber andererseits am Staate ufm. ebensoviele verloren. Wie soll hier der Ausgleich herbeigeführt werden?

Schwierigkeit über Schwierigkeit also. Je tiefer man in die Fragen eindringt, je schwieriger wird auch ihre Lösung. Man muß sich damit abfinden, daß die Inflation eine Tatsache ist, deren Schäden sich eben einfach nicht mehr vollständig lassen.

An eine volle und allgemeine Aufwertung ist deshalb unter keinen Umständen zu denken. Immerhin sind 15 Prozent mit der Hinausschiebung der Zahlungsfrist bis 1932 eine völlig ungenügende Lösung. Auch die Tatsache, daß diejenigen Hypothekengläubiger, die vor einigen Monaten mit einigen Pfennigen abgefunden sind, nun absolut leer ausgehen sollen, will sich mit dem Gefühl für Recht nicht vertragen.

Wie aber sollen alle diese Fragen gelöst werden?

Das Beste wäre vielleicht eine Aufwertung bei den wirtschaftlich Leistungsfähigen nach Maßgabe des Möglichen zunächst zugunsten der Allgemeinheit, die dann die Verpflichtung übernehme, die Geschädigten nach Maßgabe ihrer Not und ihrer Verluste zu entschädigen.

Aber auch das ist leichter gesagt als durchgeführt.

Wir sind eben im ganzen sehr, sehr verarmt. Größtenteils durch eigene Schuld! Durch den Verzicht und die Verantwortungslosigkeit des Bürgertums und der bürgerlichen Parteien. Jahrzehnte werden nötig sein, um das nötige Gleichgewicht wieder herbeizuführen. Bis dahin muß man sich mit dem begnügen, was möglich ist, was im Bereich der wirtschaftlichen und staatlichen Möglichkeit überhaupt getan werden kann.

Es wird die Aufgabe des Reichstagsausschusses sein, einen erträglichen und gangbaren Ausweg aus der Wirnis zu finden. Und es wird die Aufgabe der sozialdemokratischen Partei sein, dafür zu sorgen, daß bei jeder Regelung die kleinen Sparer nicht zu kurz kommen und die Allgemeinheit nicht aufs neue Schaden leidet.

## Hungerzölle und Sozialdemokratie.

SPD. Die dem Reichswirtschaftsrat zugeleitete Zollvorlage sieht im wesentlichen eine Belastung für Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Rindvieh, Schafe, Schweine, Fleisch, Schmelzspeck und Frühgemüse nach den Sätzen des autonomen Zolltariffes von 1902 vor. Darüber hinaus wird für das wichtige Gefrier- und Büchsenfleisch an eine besondere Belastung gedacht und die Wiedereinführung der berücksichtigten Einfuhrscheine, die vor dem Krieg Ausfuhrprämien überhöhter Sorte darstellten und sich in Warenknappheit und Brotverteuerung auswirkten, erwogen. Der Entwurf gibt in zynischer Manier die Belastung der Verbraucher durch die Agrarzölle zu und jongliert mit der Inflation, durch Ermäßigung des Umsatzsteuerfußes um 1/2 Prozent einen Ausgleich zu schaffen. Im übrigen werden die Massen mit dem Versprechen abgespießt, die Belastung durch „Senkung der autonomen Zölle“ in „angemessenen Grenzen“ zu halten. Jedoch schweigt sich die Vorlage aus Gründen, die von ganz hervorragender politischer Bedeutung sind und die deutsche Industrie angehen, aus. Es liegt z. B. eine feste Abmachung zwischen den interessierten Stellen über eine Ergänzung des Agrarzuschusses, den die gegenwärtige Zollvorlage bietet, durch einen Industrieschutz vor. An eine Zollentlastung ist also gar nicht zu denken, weil Landwirtschaft und Industrie Hand in Hand gehen. Der Wähler vom 4. Mai empfängt so bereits die Quittung, nachdem er seinen Stimmzettel für jene Parteien abgegeben hat, für die das Profitinteresse bestimmter Wirtschaftskreise und nicht das Wohl und Wehe der Gesamtwirtschaft bzw. der gesamten Bevölkerung richtunggebend sind.

Ursprünglich war geplant, den Industrieschutz gleichzeitig mit der Agrarvorlage der Öffentlichkeit zu unterbreiten. Die Verhandlungen zwischen den Parteien waren bereits sehr weit vorgeschritten. Gedacht war daran, die Gegner des Komplotts vor fertige Tatsachen zu stellen. Deshalb bemühten sich die Regierungsstellen um größte Geheimhaltung; allerdings nur gegenüber solchen Leuten, die dem sauberen Spiel hinter den Kulissen gefährlich werden konnten. In anderen Kreisen war man wohl orientiert. Die Notiz des „Soz. Parlamentsdienstes“ vom 8. Juli belehrte aber die Drahtzieher, die bis zur letzten Möglichkeit leugneten und bestritten, daß es besser sei, die letzten Pläne auf eine gelegener Zeit zu vertagen.

Wir haben also in den nächsten Wochen, wenn die Zollvorlage debattiert wird, immer damit zu rechnen, daß der gegenwärtige Entwurf nur ein Torso ist und die Industrie mit ihren protektionistischen Forderungen im Hinterhalt lauert. Es handelt sich also nicht nur um eine Notstandsaktion für die Landwirtschaft mit untauglichen Mitteln, wie die billigeren deutschen Getreidepreise zeigen, sondern um eine prinzipielle Neuinstellung in unserer Wirtschaftspolitik. Das muß unbedingt klar erkannt werden; denn darin liegen die Gefahren. Wir wollen für heute nur auf zwei Momente hinweisen: auf die Verteuerung der deutschen Produktionsbasis und auf die Komplikationen in unserer Vertragspolitik. Wenn die Schutzzölle Tatsache werden, gelten für sie jene Worte, die der Vertreter der Freiwirtschaftlichen Vereinigung, Gohs, gelegentlich der Beratungen des Zolltariffs von 1902 prägte. Er führte aus: „Wir betonen den wahren wirtschaftlichen Fortschritt in der Ermäßigung der Produktionskosten. Der vorgeschlagene Tarif aber erhöht sie. Die Politik der Regierung ist eine Vereinigung unlöslicher Aufgaben. Man will die heimischen Zölle erhöhen und gleichzeitig die Absatzverhältnisse nach den ausländischen Märkten verbessern; das letzte ist unmöglich, wenn wir nicht gleichzeitig unsere Zölle herabsetzen.“ Die Väter der Zollvorlage von 1924 heißen aber die Stirn, in ihrer Begründung auf die Notwendigkeit, den deutschen Export zu steigern und die deutsche Produktion zu verbilligen, hinzuweisen. In Wirklichkeit werden jedoch durch die Schutzzölle sämtliche Produktionskosten gesteigert, ohne daß der Landwirtschaft, die man anscheinend augenblicklich als Paradepony braucht, Hilfe gebracht wird. Der lebenswichtige Export würde naturgemäß auch weiter gedrosselt werden. Somit läuft der geplante Protektionismus auf Ziele hinaus, die geeignet sind, bestimmten Kreisen die längst ersehnte politische und wirtschaftliche Machtstellung in Deutschland zu erringen. Vor allem würde der Sanierungspolitik, die von der Geldpolitik der Reichsbank ausgeht und auf eine Verbilligung der Produktionsbasis bezielt, der Garau gemacht. Damit hätte eine unfähige Wirtschaftspolitik, die seit der Einführung der Rentenmark immer wieder versagte, die Krise, deren Gespenst uns nun schon seit 10 Monaten schreckt, verewigt. Protektionistische Zölle bedeuten eben für Deutschland nicht nur teures Brot und Fleisch, sondern auch Arbeitslosigkeit, Stilllegungen und Arbeitslosigkeit. In bezug auf das Verhältnis der deutschen Wirtschaft zu den anderen Nationen muß aber ein Protektionismus in Deutschland das Signal zum allgemeinen Zollwettrüsten geben. Die Ueberindustrialisierung in der ganzen Welt hat bekanntlich fast bei allen Völkern die Neigung erzeugt, sich durch Zollschranken abzusichern. Wenn nun ausgerechnet Deutschland, das bis kein anderer Staat auf den Weltmarkt und die Freiheit des Handels angewiesen ist, den Boykott über seine Weltmarktsünden ausspricht, indem es den Absatz ihrer Agrarprodukte hindert, werden diese ihm natürlich nichts schuldig bleiben. Alle Fachleute, die auf Grund der gegenwärtig schwebenden Handelsvertragsverhandlungen Deutschlands mit ausländischen Wirtschafts- und Handelskreisen Fühlung haben, bestätigen, daß schon das Gerede von Schutzzöllen in Deutschland draußen sehr verstimmt hat und wenig Gutes ahnen läßt.

Die Sozialdemokratie wird mit allen Mitteln den Protektionismus der Reichsregierung bekämpfen, die mit der gegenwärtigen

Lübeck, 11. Juli.

Die Heiser und Scharjmaacher in Deutschland wittern Morgenluft. Es schien, daß ein anderer Geist der Völkerverständigung in die europäische Politik Einzug halten sollte...

Die Heiser und Scharjmaacher in Deutschland wittern Morgenluft. Es schien, daß ein anderer Geist der Völkerverständigung in die europäische Politik Einzug halten sollte...

Nicht gegen Poincaré und seine Gehilfen, die sind ja sympathische Gesinnungsgenossen; das Ziel ihres törichtesten Spottes ist MacDonald. „Der eingeseifte MacDonald“ überschreiben die „Hamburger Nachrichten“ ihren Bericht...

Die ganze Torheit dieser „Politik“ ergibt sich aus einem Blick auf das Echo der Pariser Vorgänge in England und Frankreich. In beiden Ländern ist man nicht recht zufrieden...

Was ist geschehen? — Das Friedenswerk Herriots und MacDonalds war gefährdet durch die Querulereien der französischen Gehepöstel, deren Aktion wieder einmal von Poincaré meistertüchtig geleitet war...

Am 11. und 12. Juli fand in London ein zweitägiges Komitee statt. Der Reichspräsident wird in kurzer Woche der Bedeutung des Tages gedenken. Einige Minuten vor 12 Uhr beginnt die Kirchenglocken zu läuten...

Am 11. und 12. Juli fand in London ein zweitägiges Komitee statt. Der Reichspräsident wird in kurzer Woche der Bedeutung des Tages gedenken...

Und in diesem Augenblick fällt die gesamte nationalpolitische Presse Deutschlands über MacDonald her, erklärt die deutsche Regierung sei durch die schwerindustrielle T.-U. eine Verleumdung...

Poincaré wird nicht schlecht geschminkt haben bei der Lektüre der deutschen Abendpresse.

Macdonald im Unterhaus.

SPD. London, 10. Juli. (Eig. Drahtber.)

Macdonald gab am Donnerstag vor dem Unterhaus Erklärungen über seine Unterredungen mit Herriot ab. Er sagte, daß die in Paris entstandenen Schwierigkeiten das vorbereitete Werk der interalliierten Konferenz zu zerstören drohten...

trafen. Ein Leutnant mit zehn Mann betrat den Sitzungssaal und forderte den Abg. Bed im Namen der Regierung auf, den Saal zu verlassen. Bed weigerte sich jedoch, der Aufforderung nachzukommen...

Die Kommunisten, die sich auf diesen Vorfälle wohl vorbereitet hatten, versuchten photographische Aufnahmen zu machen. Das gelang ihnen aber wegen der schlechten Lichtverhältnisse im Saal nicht...

Im weiteren Verlaufe der Sitzung gab Genosse Fröhlich für die Sozialdemokratische Fraktion folgende Erklärung ab: „Nach den Antworten, die Staatsminister Sattler auf die Anträge über die

Genehmigung eines Stahlhelms in Gera und das Verbot einer Sonnenwendfeier der sozialistischen Arbeiterjugend

in Hermsdorf-Klosterlausitz gegeben hat, sieht sich die Sozialdemokratische Fraktion veranlaßt festzustellen, daß nach den gegebenen Antworten die Ausführung des Ministers Sattler eine parteipolitisch einseitige, gegen Anhänger der Republik gerichtete ist...

Wie dies auch wiederum auf dem Stahlhelmtage in Gera am 6. Juli geschehen ist.

Wie dies auch wiederum auf dem Stahlhelmtage in Gera am 6. Juli geschehen ist. Der Stahlhelm ist keine unpolitische Vereinigung, wie das der Herr Staatsminister hinstellen wollte...

Thüringen ist neuerdings an Stelle von Bayern Aufmarschgebiet für antirepublikanische und zum Kräfte habende Organisationen geworden.

Was sich 1922 und 1923 in Bayern offen gegen die Republik und gegen die Interessen des überwiegend gegen Gewalttätigkeiten und gegen Krieg eingestellten deutschen Volkes zugetragen hat...

den Zollvorsorge das Programm des Reichstanzlers vom 4. Juni verlassen hat. In ihm wurde betont, daß vor den Lebenswichtigen für die Einheit des Reiches wie für die deutsche Wirtschaft gleich bedeutsamen Fragen der Außenpolitik alle innenpolitischen Fragen...

Feier für die Kriegsoffer am 3. August.

Die Pläne der Reichsregierung.

Wie bereits mitgeteilt wurde, hat die Reichsregierung beschloßen, am Sonntag, dem 3. August 1924, aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr des Kriegsbeginns eine Gedenkfeier für die Opfer des Weltkrieges zu veranstalten. In Berlin sollen in den Morgenstunden sämtliche öffentlichen und möglichst auch privaten Gebäude halbmast flagen...

Schweigen von zwei Minuten mit allgemeiner Betheuerungsfeier. Sodann gehen die dort zu stehenden Flaggen, nämlich die schwarz-rot-goldene Reichsfahne und die Reichskriegsflagge...

Um einen würdigen Verlauf der Gedenkfeier zu gewährleisten, ist es unerlässlich, daß von den Teilnehmern an der Feier alles unterlassen wird, was die Gegenläufigkeit im deutschen Volke zu betonen und zu verschärfen geeignet ist...

Uns scheint, daß eine stillere Feier dem an sich schönen Gedanken besser Rechnung tragen würde. Das hier ausgestellte Programm mit Flaggenhissung und Kanonendonner scheint gar zu sehr nach wilhelminischem Pomp.

Erhöhung der sozialen Renten.

Der Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten hat am Mittwoch zunächst die Renten für die Verunglückten und Invaliden besprochen. Bei den Unfallrenten handelte es sich um zweierlei. Erstens, daß die neuen Renten nach dem wirklichen Arbeitsverdienst festgesetzt werden...

Die Kommunisten hatten beantragt, daß alle Renten auf das von den zuständigen statistischen Beamten errechnete Existenzminimum erhöht werden. Die Sozialdemokraten wiesen darauf hin, daß ein solches Existenzminimum noch nicht von den statistischen Beamten errechnet worden ist...

Die Sozialdemokraten hatten beantragt, daß sowohl die Unfallrenten als auch die Invalidenrenten verdoppelt werden. Den bürgerlichen Parteien ging das zu weit. Sie lehnten die sozialdemokratischen Anträge gegen die Stimmen der Kommunisten...

Die jetzigen Leistungen an die Wöchnerinnen erreichen den Betrag von ungefähr 30 Mk. in jedem Falle. Die Kommunisten beantragten eine solche Erhöhung dieser Leistungen, daß sich der Gesamtbetrag in jedem Falle auf mehr als 1100 Mk. belaufen würde. Die Sozialdemokraten wiesen nach, daß nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsgesetze diese Geldmittel, soweit sie von der Krankenkasse zu tragen sind, von ihr gar nicht aufgebracht werden können...

Das neue Bayern.

Thüringen das Aufmarschgebiet der Hakenkreuzler.

Weimar, 10. Juli.

Zu der Donnerstagsitzung des Thüringischen Landtags kam es zu Anstrichen, wie sie sich seit dem Bestehen des Landes Thüringen noch nicht ereignet haben. Während einer Rede des Genossen Hermann betrat der am Mittwoch auf die Dauer von acht Sitzungstagen ausgeschlossene kommunistische Abg. Bed den Sitzungssaal...

am 16. Juli ist geklärt und über zahlreiche Einzelheiten der Ausführung des Reparationsplanes wäre bereits eine Verständigung erfolgt. Aber eine Reihe dieser Einzelheiten erfordert noch eine gründliche Diskussion durch Finanzfachverständige und Juristen...

Herriot im Senat.

SPD. Paris, 10. Juli. (Eig. Drahtber.)

Im Senat begann am Donnerstag die Interpellationsdebatte über die auswärtige Politik. Nach einer kurzen Begründung der eingebrachten Interpellation durch den Senator Bompart bestieg Poincaré die Tribüne, um in mehrstündigen Ausführungen der Außenpolitik der neuen Regierung den Prozeß zu machen. Er begann seine Rede mit der Versicherung, daß er den Patriotismus und den Mit Herriots rückhaltlos anerkennt...

Die Aufnahme in England.

SPD. London, 10. Juli. (Eig. Drahtber.)

Die Erklärungen MacDonalds über seine Pariser Reise werden von fast allen Blättern angegriffen. Man wirft ihm vor, daß er den französischen Wünschen zu weit entgegenkommen sei. Besonders habe er die berechtigten deutschen Interessen dabei zu stark aus dem Auge verloren...

Krach in der französischen Kammer.

Um die Amnestie.

Paris, 10. Juli.

Die von der Rechten bei der Beratung des Amnestiegesetzes am Mittwoch in der Kammer heraufbeschworenen Standaalzen nahmen in der Donnerstagsitzung ihren Fortgang. Die Rechte scheint entschlossen zu sein, alle Mittel der Obstruktion anzuwenden. Dieser Haltung gegenüber hat der „Soir“ recht, wenn er die Mehrheit der Kammer warnt, sich durch die Provokationen der Opposition nicht aus der Ruhe bringen zu lassen...

Amerika und der Völkerverbund.

Vorläufig noch Ablehnung.

Genf, 10. Juli.

Das Sekretariat des Völkerverbundes veröffentlicht am Donnerstag die Antwort der Vereinigten Staaten von Nordamerika auf den Garantievorschlag des Völkerverbands vom Januar d. Js. Der an sämtliche Staaten gerichtete Vorschlag des Völkerverbands ist bestimmt Sicherheitsmaßnahmen vor, die der Völkerverband im Falle eines Angriffskrieges gegen den Störenfried ergreifen soll...



# Ja



# das ist billig!

### Berufskleidung

Sport-Hosen, weiß, Knieform, gute Körperware	6 50
Bukskin-Hosen, aus haltbarer Qualität	6 90
Drell-Hosen, für Maler und Maurer, gute Qualität	5 75
Maurer-Hosen, weiß, Ia. Pilot	9 50
Waschjoppen, in Herren- und Burschengrößen	9 95
Lüster-Sakkos in schwarz, blau und grau	14 50
Tussor-Sakkos helle, beste Qualitäten	15 75
Kammgarn-Hosen gute Qualität	15 75
Windjacken, imprägniert	20 75
Tussor-Anzüge, 3teilig mit langer Hose	32 00

### Herren-Artikel

Herren-Oberhemden, Ia. Perkal, mit passendem Kragen	4 95
Herren-Oberhemden, Ia. Zephir, mit passendem Kragen	6 95
Herren-Sporthemden, Ia. Panama mit Kragen	6 95
Herren-Taghemden aus gutem Wäschetuch	2 95
Hosenträger aus gutem Gummi, mit Lederpatte 1.65 1.25 95 S	6 50
Hosenträger aus gutem Gummi mit Gummibiesen	5 00
Sockenhalter aus gutem Gummi gute Qualität	2 50
Herren-Halbwesten, gute Qualität mit Falten	9 50
Strickbinder Kunstseide, schöne Farben	2 00
Selbstbinder schöne aparte Streifen	9 50

### Schuhwaren

Herren-Schnürstiefel, R'Box, reine Lederausführung, extra billig	6 75
Herren-Schnürstiefel, R'Cheveau, bequeme spitze Form	8 50
Herren-Schnürstiefel, braun, Boxkalf, ohne Seitennaht, moderne breite und spitze Form	12 50
Herren-Halbschuhe, Boxkalf, mahag., spitze Form	12 50
Herren-Haferischeuhe, braun Rindbox, vornehme Ausführung	10 50
Herren-Halbschuhe u. -Stiefel, braun Boxkalf, eleg. Ausführung, mit Flügelbesatz	10 50
Damen-Niedertreter, Dirndl- und Tuchstoff mit Kordelsohle bis Größe 41	1 75
Damen-Niedertreter, Leder, mit Kernleder-sole, verschiedene schöne Farben	3 75

## und dennoch Qualitätswaren!

### Herren-Konfektion.

	Früher	Jetzt
Herren-Anzüge, moderne Form	39 50	18 75
Herren-Anzüge, Sportform mit Breeches	42 00	24 50
Herren-Anzüge, Donegal auf Wollserge	49 50	29 50
Herren-Anzüge, moderne Stoffe, beste Verarbeitung	69 50	39 50
Herren-Anzüge, reinwollene mittelfarb. Stoffe	79 00	49 50
Herren-Ulster und -Schlüpfer, halbschwere gute Stoffe	49 50	24 50
Herren-Ulster und -Schlüpfer Gabardine imprägniert	49 50	32 50
Herren-Ulster, Cord, moderne Form	78 00	49 50
Herren-Paletots, Ia. Marengo, gutes Futter	64 00	39 50
Herren-Gummi-Mäntel, garantiert wasserdicht	29 50	15 90
Herren-Gummi-Mäntel, Ia. Körperbezug	29 50	19 50
Herren-Gummi-Mäntel, gemusterter Stoffbezug	93 50	22 75
Jünglings-Anzüge, Sportform und Breeches	36 00	26 50
Jünglings-Anzüge, Sakkiform, gute Stoffe	49 50	29 50

### Anzugstoffe

Dunkelblaue Anzugstoffe, ca. 150 cm breit, gute schwere Ware  
Anzugstoffe in verschied. Mustern, gute Qualität  
Früher 14 50  
Jetzt 6 90

### Trikotagen

	Jetzt
Herren-Hosen gute baumwollene Qualität	1 45
Herren-Garnituren, Jacke und Hose einfarbig	3 95
Damen-Schlüpfert, Ia. Kunstseide, in schönen Farben	3 95
Herren-Barchent-Hemden, gute haltbare Qualität	2 95
Kinder-Hemdosen, 2x2 gestrickt, feine Baumwolle Größe 60	7 50

### Knaben-Konfektion

	Früher	Jetzt
Knaben-Sportblusen, aus Flanell für 3 Jahre passend, in hübschen Dessins. Leinen	4 40	1 95
Knaben-Leibchen-Hosen, aus blauem Melton, gute Verarbeitung f. 3 Jahre pass.	4 90	2 90
Knaben-Kapes, imprägniert, gute Stoffqualität, für 3 Jahre passend	7 90	4 50
Knaben-Sport-Anzüge, aus Ia. Schilfleine für 5 Jahre passend	8 90	5 20
Knaben-Pyjaks, aus blauem Melton, für 6 Jahre passend	14 00	6 75
Knaben-Anzüge, aus bestem Kadettstoff mit Kragen u. Mansch., f. 7 Jahre pass.	13 50	8 75
Knaben-Blusen, aus gutem Kadettstoff, Kieler Form, für 3 Jahre passend	9 75	4 90
Knaben-Kittel-Anzüge, aus farbigen Noppenstoffen m. weiß. Kragen, f. 3 Jahre pass.	15 50	7 90
Knaben-Schlupfblusen-Anzüge, aus mittelfarbigen Donegal, für 3 Jahre passend	18 00	5 90
Knaben-Schlupfblusen-Anzüge, aus Ia. mittelfarb. Bukskin, weiß. Krag., f. 5 J. pass.	18 00	9 40

### Hüte und Mützen

	Jetzt
Herren-Strohüte Matelots von	1 50 an
Herren-Panamahüte	13 75
Herren-Wollfilzhüte, moderne Formen und Farben	5 90
Herren-Haarhüte prima Qualität	8 90
Herren-Jachtklubmützen blau	2 75
Herren-Fliegermützen blau	1 25
Herren-Sommermützen in hellen u. dunklen Farben	1 25
Knaben-Matrosenmützen weiß und farbig	1 25
Knaben-Stepphüte	2 25
Knaben-Strohüte von	50 S an

### Wollwaren

	Jetzt
Damen-Jäckchen, schöne Farben Ia. Zephir-Wolle	7 95
Damen-Sportwesten reine Wolle	6 95
Damen-Sportwesten, Ia. reinwollen Kammgarn	9 75
Damen-Sportwesten, Ia. Kammgarn, regulär, gestrickt	12 75
Damen-Sportwesten, reine Zephir-Wolle großer Restposten	14 75

Zu Ihrer Erfrischung wartet unser Erfrischungsraum mit den besten Sachen auf.

# Karstadt





# Vieles für wenig Geld



Die Wünsche, die Sie vielleicht schon seit langer Zeit hegen, und die Sie immer wegen der hohen Ausgaben zurückstellten, können jetzt erfüllt werden. Benutzen Sie daher unseren

## Saison-Ausverkauf

Ungeheure Preisherabsetzungen wie noch nie!

Jedermann, auch mit kleinstem Einkommen kann sich daher jetzt tatsächlich

bessere Herren- u. Knaben-Kleidung erwerben

größtenteils für **halbe Preise** und darunter

Wir bitten, auch in der zweiten Woche möglichst die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen

# Spille & Lüthmann

Lübecks größtes und vornehmstes Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung.

### Amtlicher Teil

**Das Gesetz- und Verordnungsblatt** der freien und Hansestadt Lübeck, Nr. 34 vom 11. Juli 1924 enthält:

Sechster Nachtrag zur Bekanntmachung über die Gebührenordnung des Wohnungsamtes vom 27. September 1922.

### Nichtamtlicher Teil

Heute früh entschlief sanft meine liebe Frau, unsere treusorg. Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Emma Ahrens**  
geb. Seimann

im 56. Lebensjahre. Tief betrauert und schmerzlich vermisst

Lübeck, Bügowstr. 46, den 11. Juli 1924.

**Friedrich Ahrens und Kinder.**

Beerdigung Montag, den 14. Juli 1924, 9 1/2 Uhr, Kapelle Burgtor.

Beileidsbesuche dankend verbeten!

In Stunden der Erholung verschied plötzlich und unerwartet am Sonntag, dem 6. Juli 1924, unsere Kassiererin

Fräulein

**Marie Dechau**

Wir verlieren in ihr eine gewissenhafte, fleißige und ehrliche Mitarbeiterin, die wir in gutem Andenken behalten werden.

**Konsumverein**  
für Lübeck u. Umg., e. G. m. b. H.  
Der Vorstand.

Möbl. Zimmer z. verm. (5300) Stavenstr. 31.

2 Bettstellen, 1 eintr. Kleiderschrank, 1 Kuffb. Schreibtisch m. Aufsatz, 3. ver. (5290) Lange Reihe 10.

Bettstelle m. Matratze zu verkaufen. (5301) Birkenstraße 1.

Start. Arbeitsfahrrad mit Corp.-Freil. zu verk. (5291) Bahmstr. 33 (i. Fl.)

Gebr. start. Herren- u. Damenrad zu verkaufen. (5292) Hüfstr. 126, I. I.

1 B. G.-Stief. Gr. 44, Grammoph. m. Messing-Trichter zu verkaufen. (5287) Stadtfreiheit 3, 1.

**Zentralverband**  
der Angestellten.  
Ortsgruppe Lübeck.

Am 6. d. Mts. verstarb infolge eines Unglücksfalles unsere treue Kollegin

**Marie Dechau.**

Ehre ihrem Andenken!  
Der Tag der Beisetzung wird noch bekannt gegeben.  
(5315) Der Vorstand.

Sage allen, die meiner lieben Frau, unserer guten Mutter die letzte Ehre erwiesen und ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, sowie Herrn Pastor Busch für seine trostreichen Worte, unseren herzlichst. Dank.  
**Fr. Schimmelbusch** (5307) und Kinder.

Fast n. Promenadenwagen z. Verkauf. (5288) Kronsford. Allee 127 a.

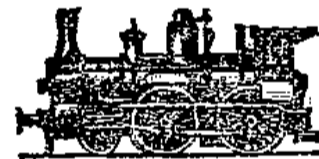
**20 Zü-  
gänger**  
(50-70 Pfd. schwer) u. 1 Satz Ferkel zu verkf.  
**Friedr. Rohbran,**  
**Schwartau,** (5298)  
Kaltenhofer Str. 33.

**Kartoffeln**  
Up to date  
(gelbe gesunde Ware)  
Ztr. 3.50, 10 z 50 Pfg.

**Vallentrost.** Ztr. 2.30  
**Ammoniak.** Pfd. 0.15  
**Weizen** . . . . . 0.10  
**Gerste** . . . . . 0.10  
 **Roggenstroh** . . . . . 0.09  
**Gerstenstroh** . . . . . 0.10

**Schiering**  
Adlerstraße 4  
"Schwarzer Adler"

Lübeck-Büchener-  
Eisenbahn-Gesellschaft



Anfwertung der 3 1/2 %igen Vorrechtsanleihe von 1902.

Die Aufwertung unserer Vorrechtsanleihe, die wir zum 31. 12. 1923 zur Rückzahlung gelündigt hatten, wollen wir in der Weise vornehmen, daß denjenigen Gläubigern, die ihre Stücke noch im Besitz haben und sie bis zum 1. Oktober 1924 bei den nachstehend genannten Zahlstellen einlösen, 15 % des Nennwertes alsbald unverzüglich in Rentenmark ausgezahlt werden.

Schuldverschreibungen, die bis zum 1. Oktober d. J. nicht abgeliefert sind, werden nach der 3. Steuernverordnung behandelt, also nach den darin angegebenen Sätzen verzinst und Ende 1931 mit 15 % des Nennwertes zurückgezahlt werden. Die Zahlung des Aufwertungsbetrages erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach ihrer Einreichung:  
In Lübeck bei unserer Gesellschaftskasse;  
in Hamburg bei der Norddeutschen Bank und der Hamburger Filiale der Deutschen Bank;

in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft, der Deutschen Bank und dem Bankhaus Mendelssohn & Co.;  
in Frankfurt (Main) bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank.

Mit den Schuldverschreibungen sind die Erneuerungsscheine und die Zinsscheine 5-20 abzuliefern.  
Lübeck, d. 5. Juli 1924

Die Direktion der Lübeck-Büchener-Eisenbahn-Gesellschaft.

**Kreistag**  
des Vereinigten  
Trommler- u. Pfeifer-Korps

3. Kreis. 3. Kreis.

Sonntag, den 12. Juli  
**Groß. Kommerz**

verbunden mit Aufführungen im **Gewerkschaftshaus.**  
Anfang 8 Uhr. Kassendöffn. 7 Uhr.  
Eintritt 40 Pfg.

Sonntag, den 13. Juli  
Mittags 1 Uhr: Antreten der **Bezirkskorps** von den Sammelstellen zum **Duniamshof.**  
Dasselbst 2 Uhr: Antreten des **Kreiskorps** (1000 Mann).  
Eintritt 20 Pfg.

Abends:  
**Großer Ball**  
im **Gewerkschaftshaus**  
**Streichmusik.**

Anfang 6 Uhr.  
Der Festausschuß.

**Lichtspiel-Theater**  
**Schlutup**

Freitag, 11. Juli und Sonnabend, 12. Juli:  
**Der Mann ohne Herz**

Film-Roman. 6 Akte.

**Fritz, der Wighbold**  
Luftspiel. 3 Akte.

**Protonie, der Tausendkünstler**  
Amerikanisches Luftspiel. 2 Akte. 5318

**Hypothekengläubiger und Sparer-Kassenverband**  
Landesverband Lübeck.

Am Sonntag, dem 13. Juli, vormittags 10 Uhr:

**Große öffentl. Versammlung**  
in den Zentralhallen, Dantowstraße 20

Referat: „Zweck und Ziel des Verbandes“.  
(5285) Der Vorstand.

**Restaurant zum Stadtpark**  
Israelsdorfer Allee 28 (5277)

Sonabend, den 12. Juli 1924  
**Großes Tanzkränzchen**

Anfang 8 Uhr. Die Hauskapelle.

**Reichsband d. Kriegesbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen**  
Ortsgruppe Lübeck.

**Einladung zum Sommerfest**

bestehend aus Konzert, Ball und Freischießen am Sonntag, d. 13. Juli, im Kotoffern, Lübeck.  
Eintritt: Herren 1.20, Damen 0.75. Mitgl. 0.65 inkl. einschl. Steuer. — Anfang 3 Uhr, Ende 2 Uhr.  
(5302) Der Vorstand.

**Luisenlust**  
Jeden Freitag: 5299  
**Großes Tanzkränzchen**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltungsstelle Lübeck.

**Mitglieder-Versammlung**  
am Montag, d. 14. Juli  
abends 7 1/2 Uhr  
im **Gewerkschaftshaus.**

Tagesordnung:  
1. Abrechnung vom 2. Quartal.  
2. Erhebung eines Extrabeitrages.  
3. Vortrag des Kollegen **Schliestedt** (Hauptvorstand). (5299)  
Mitgliedsbücher müssen vorgezeigt werden.  
Die Ortsverwaltung.

**Trocadero**  
Schüsselbud. 4. F. 787

**Stimmungs-Konzerte**  
(5294)

**Zentral-Hallen.**  
Morgen Sonnabend:  
Gr. Tanzkränzchen.  
Sonntag: Gr. Ball.  
(5320)

# 1 Woche volkstümliche Preise!

## KOMMEN SIE

Ich bringe diese Woche eine Reihe extra billige Angebote

**Frottes.** reiz. Streifen, 100 cm br., Mtr. **1.75 M.**  
**do.** m. hübsch. Streif., 100 cm br., Mtr. **1.95 M.**  
**do.** schwarz-grau gestreift, Mtr. 2.50 **1.95 M.**  
**do.** ganz aparte Muster . . . . Mtr. **2.95 M.**  
**Mousseline** . . Meter 1.25 M., 98 **78 M.**  
**Zephir für Kleider** . . . . . 98, **78 M.**  
**Hemdentuch** grobfädig . . . . Mtr. **75 M.**  
**do.** mittelfädig . . . . Mtr. **88 M.**  
**Haustuch** grobfädig . . . . . Mtr. **98 M.**  
**Hemdentuch** grobfädig . . . Mtr. **1.08 M.**  
**Rohnessel** ganz schwere Ware, Mtr. **78 M.**  
**Finett u. Pique** f. Nachtjacken, Mtr. **1.25 M.**  
**Percal** für Blusen u. Oberhemden 1.15 M., **98 M.**  
**Velour** für Hauskleider . . Mtr. 1.25 M., **98 M.**

**Elegante Rockstreifen** Mtr. **3.95 M.**  
**Kleider-Blaudruck** . . . . Mtr. **78 M.**  
 1 Posten schwarz-weiß karierte  
**Kleiderstoffe** . . . . . Mtr. **1.25 M.**  
**Dam.-Schlupfhosen** 1.95, 1.48 M., **98 M.**  
 1 Posten **Züchen**, 140 cm breit, Mtr. **1.95 M.**

### Seidenbänder in allen Breiten

**Handtuch-Drelle** . . . . . Mtr. **58 M.**  
**Blusen-Schürzen** aus Water 2.60 **1.95 M.**  
 1 Posten **Knaben-Schürzen** . . . **95 M.**  
 1 Posten **Dam.-Hemden** m. Lang. **1.58 M.**  
 1 Posten **Damen-Nachtjacken**  
 weiß Finett . . . . . **2.95 M.**

1 Posten **WB. Herren-Hemden** **3.95 M.**  
 1 Posten **Schlosser-Bardent-Hemden** . . . . . **3.95 M.**  
 1 Posten **Bardent-Hemden** . . **2.95 M.**  
 1 Posten **Damen-Taschentücher** **18 M.**  
 1 Posten **schw. Wollgarn** Lage 100 Gr. **95 M.**  
 1 Posten **Hosen** . . . 7.95, 6.95, 5.95, **4.85 M.**  
 1 Posten **Norm.-Hemd.**, wollgem. **2.95 M.**  
 1 Posten **do. -Hosen**, wollgem. **2.50 M.**  
 1 Posten **Herr.-Anz.** 58.—, 39.50, **29.50 M.**  
 1 Posten **Dam.-Strümpfe** m. Laufmasche, schwarz u. farbig, Seidengriff **98 M.**  
 1 Posten **Dam.-Strümpfe** 88, 78, 68, **58 M.**  
**Herren-Socken** . . . 88, 68, 58, **38 M.**  
**Herren-Mützen** . . . 1.95, 1.85 M., **98 M.**

Große Posten Strohhüte, Knaben-Waschblusen und -Kittel bedeutend im Preise herabgesetzt.

# JOHANNES HOLST

Markt 6

Lübeck

Kohlmarkt 6

5810

### Möllers billige Fleischquelle,

Huxstraße 83-85

**Prima frisches Rindfleisch** 50 Pfg.  
 Schweinefleisch . 60 M., Schinken 70 M.  
 Karbonade, Beefsteak, Röllfleisch . . . 1 M.  
 Frisches Gack . 50 M., Gulasch . 80 M.  
 Gefüllte Guter 60 M., ausgebr. Zalg 40 M.  
 Reines Flomenfischmalz 70 M., Döschbraten 70 M., Lammfleisch 50 M., Keule 60 M.  
 Frische Leber . 80 M., Herzen . 40 M.

### „Wir haben uns tapfer geschlagen“

Jeder Parteigenosse findet die Statistiken der einzelnen Wahlkreise u. alles Wissenswerte im neuen Handbuch Der deutsche Reichstag 1924  
 Eine Mark  
 Frischer Umschlag - Über 100 Bilder

Zu beziehen durch die Buchhandlung des „Lübecker Volksboten“

**Doppelkummel** Flasche **1.80.**  
**Buntekuh-Kummel** Flasche **1.90.**  
**Tafel-Aquavit** Flasche **2.—.**  
**Monopol-Aquavit** Flasche **2.15, 2.40.**  
**f. Weinbrand V.** Flasche **2.—.**  
**ff. Jamaika-Rum V.** **40 Proz.** Flasche nur **2.—.**

Rhein-, Rot-, Säs-Krankenweine (5305)  
**Edelliköre**  
 1/4 Flasche **3.50.**

Bitte Schaufenster zu beachten!  
**Ernst Voss**  
 Gr. Burgstraße 59.

**Husten, Nennel,**  
 Verschleimung  
 Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenleiden selbst befreien. Nur Rückmarke erwicht.  
**Walter Altmans**  
 Helmgenstraße (Glasfeld) 15.

**Halb. Hoenträger Dauerwäse**  
 bestes deutsches Fabrikat  
**Wegs Stoffwäse Strawatten** 5250 in großer Auswahl  
**Gluben**  
**Aug. Janensch**  
 Sandstraße 6.

Achtung!  
**Zentralverband der Maschinisten u. Heizer**  
 (Zahlstelle Lübeck.)  
 Am Sonntag, dem 13. Juli:  
**Wahl der Delegierten zum Verbandstage.**  
 Die Wahl findet für Lübeck im Bureau Johannisstraße 50, von 9-12 vorm. und von 2-4 Uhr nachm. statt. — Für die künftigen Kollegen in Künftig und für die Schlutuper Kollegen in Schlutup. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, sich an der Wahl zu beteiligen.  
 — Mitgliedsbuch ist vorzulegen! —  
 Die Ortsverwaltung.



**Junge, Junge!**  
 18 500 Kunden, das nennt man Glück!  
 1 500 blieben unbedingt zurück!  
 Eine Woche zu ich billig verkaufen!  
 Vielleicht? — kommt die weite Kundenschaft bei mir auch so gelaufen.  
**O. Schröder, Schuh-Spezial-Geschäft.**  
 Balauerfohr 17.

**Prima Fettkäse**  
**40 Pfennig.**  
**Max Pauls**  
 Gr. Burgstraße 48 (5319) . Tel. 3526 u. 3724

Vorteilhaftes und billiges  
**Angebot in Fahrrädern**  
 Herren-Tourenrad . . . 115, 100, **85 M.**  
 Damen-Tourenrad . . 125, 115, **105 M.**  
 Führe nur erstklassige Marken.  
**1 Jahr volle Garantie.**  
**Fahrrad-Haus**  
**Ernst Wehrendt**  
 56 Engelswisch 56

**Hut-Liebe**  
 Herren-Hut-Reparaturen jeder Art. (5281)  
 Neu-Verkauf von Hüten und Mützen.  
**Albert Ziehe, Hutm.,**  
 Walmstr. 9.

**Kräftige Grünstohl-Stedrüben u. Rauteräben - Pflanzen** empfehle billig (5323)  
**W. Grimm,**  
 Schwartauer Allee 145.

**Tafelkummel** 5324  
 Flasche **1.75 M.**  
**Buntekuh-Kummel**  
 Flasche **1.90 M.**  
**Monopol-Aquavit**  
 Flasche 2.15 u. 2.40 M.  
**Jamaika-Rum-Verschnitt**  
 Flasche 2.— u. 2.50 M.  
**Weinbrand-Verschnitt**  
 Flasche 2.— u. 2.50 M.  
**Neu!**  
**Bananen-Likör**  
 1 Flasche 4, 1/2 Fl. **2.50 M.**  
**Eduard Speck**  
 Sügstraße 86/84.

**Ba. geräuch. Mettwurst Pfd. 1 Mt.**  
 Ba. Suppenfleisch 50 M. Ba. fr. Leber . . . 80 M.  
 Ba. Bratenstücke 60 M. gef. Mettwurst 80 M.  
 Ba. Beefst. Röllfl. 100 M. Leber- u. Blutw. 80 M.  
 Ba. fr. Gehacktes 50 M. feinst. Leberwurst 120 M.  
 Ba. Gulasch 60 M. weich. Ruheuter 60 M.  
 Ba. dicke Flomen 80 M. Landbrauchspeck 120 M.  
 Ba. fr. Kopf und Bein mit Eisbein Pfd. 40 Pfg.  
 fr. Schweinefleisch zum Braten „ 85 „  
**Karl Lahrts** Böttcherstraße 16

**Geschichte der deutschen Sozialdemokratie**  
 von Franz Mehring — 2 Bände 16.—, Markt  
 Buchhandlung des „Lübecker Volksboten“  
 Johannisstraße 46.

Morgen Sonnabend: **Eröffnung** Kauföffnung 5 1/2 Uhr.  
**Großes Ball-Orchester!**  
**Damen Eintritt frei.**





**Fackenburg**  
**Zahnarzt Dr. Schultz**  
 ist zu sämtlichen Kassen, auch zur Allgemeinen Ortskrankenkasse Lübeck zugelassen 5317  
 Der zahnärztl. Verein :: Lübeck

**Zum Tode verurteilt sind**  
**Säuge, Wanzen** in 1/2 Stunde unter Garantie Flöhe, Brut bei Mensch u. Tier mit „Alsolida“, gef. gesch. Mittel. 100.000mal bemährt  
 Verkauf: Aegidienstraße 4. (5295)

**Achtung!**  
 Auf vielseitigen Wunsch habe ich mit dem heutigen Tage  
**Friedenstraße 78 — Drolingstraße 1**  
 ein **Korn- und Futter-Geschäft** (Groß- und Kleinverkauf) eröffnet.  
 Mein Bestreben ist, nur gute Ware zu billigen Preisen zu liefern.  
 Um gütigen Zuspruch bittet  
 Achtungsvoll  
**Karl Schröder**

**Selbstbesohler!**  
 Herren-Ledersohl. i. Aussch. M. 1.20—1.80  
 Damen- „ „ „ 0.60—1.00  
**Garantiert rein Kern!**  
 Auf Wunsch kann auf Stepperei gewartet werden 5294  
**Fünfhausen 7**

**Niederegger-Morzipan**  
 Fabrikat von Welttruf!  
**J. G. Niederegger :: Lübeck**

**Gewerkschaftshaus Lübeck**  
 Johannisstraße 50/52 Johannisstraße 50/52

**Heinrich Waller**  
 Breite Straße 60  
 Herren-Wäsche, Krawatten, Strickweifen, Hüte usw.

**J. HÖPPNER**  
 Groß-Destillation  
 Weinhandlung \* Likörfabrik  
 Lübeck, Beckergrube 66  
 Fernsprecher 2247.

**Alexander Krock**  
 Lübeck, Königstraße 47  
 Spezial-Geschäft für feine Lederwaren  
 Reisekoffer, Reise- und Damentaschen in reicher Auswahl.

**Gut, reell, billig!**  
**Saison-Ausverkauf**  
**Reelle Herren-Konfektion**  
 Starke Hosen, feldgrau, 7.95. Buckskin 6.90. Brecheshosen 8.95, 12.90. Eleg. Anzüge 39.-, 49.-, 59.-, 78.-, Balletts 48.-, 58.-. Leichte Sommerjoppen 6.80, 7.80, 9.80, in Leder 11.80. Knaben-Anzüge 6.95, 9.90, 18.75. Knaben-Waschblusen 2.95, 4.25, 6.80. Waschweien 2.95, 3.95, 4.95. Gummimäntel 28.80, 29.80. Ledermäntel 19.50, 28.80. Veruskleidung: Schlachter, Schloffer, Kellner, Kellner, Konditorjacken etc. 1 Posen Strohhüte und Mützen sehr billig. (5314)

**Reelle Schuhwaren:**  
 Elegante Herrentiefel 10.50, 12.50, 14.50. Damenhalbschuhe 6.50, 7.25, 8.50. Kindertiefel alle Größen, schwarz, braun und weiß. Arbeitsstiefel 7.95. Schaftstiefel 12.50. Sportstiefel 16.50. Weiße Damenschuhe 3.95, 4.25, 4.75. 1 Posen Turnschuhe u. Sandalen, Pantoffel usw. sehr billig. Lebergamaschen 10.45

**Mod. Damen-Konfektion:**  
 Damen-Waschkleider 10.25, 12.50, gem. Boile 12.-, weiß Boile-Kinderkleider 4.70, 5.50. Kostüme 17.50, 36.-, eleg. Damenmäntel 9.50, 12.50, 17.50, 24.-. Kleiderrocke 3.90, 5.75, 7.25. Elegante Strickjacken 11.75. Elegante Jumper 8.50. Gummimäntel 25.50. Hemdbluse 2.50, Boileblusen 4.25, eleg. Rips, Tuch, Alpaka, imprägniert.

**Gute Kleiderstoffe:**  
 Baumwoll, Mousseline 0.90, 1.10. Frottee 2.70, 3.20. Blusenrepp 1.50. Boile 1.70. Schürzenstirn 1.70. Leinen 2.-. Biquee 98 Pig. Inlett 2.95. Gardinen 1.-. Streiffatin 2.50. etc.

**Ehlers & Reetwisch**  
 Holtenstr. 1. St. Petri 2 u. 4.  
 Unsere reellen Waren sind weit bekannt.

**Mehl- u. Futtermittel**  
 Marie Meyer, Gr. Burgstraße 11. 5282

**Prima Karbonade** ... 1.10  
 Da. Beefsteak und Röllfleisch ... 1.20  
 Gulasch und Gehacktes ... 80  
 Kalbfleisch ... 55 und 65  
 Kalbssteule ... 70  
 Schweinefleisch 85, Schinken ... 90  
 Schweine-Schnitzel ... 1.20  
 Sülze, Leberwurst, Blutwurst, Kohlwurst und frische Blutwurst ... 1.-  
 frisches Kopf und Bein ... 30  
 dicke Plomen ... 80  
 allerfeinste Geflügel ... 1.-  
 Tee, Zungen- u. Sardellenleberwurst ... 1.20

**Herm. Atner**  
 Wahnstraße 8. (5218) Fernruf 8320

**Torfwerk Bad Schwartau**  
 offeriert  
**la. trocknen schweren Brecktorf**  
 a M. 0.93 pro Zentner ab Moor.  
 Abnehmer größerer Quantitäten wollen sich direkt mit dem Magistrat in Verbindung setzen. Abgabe von Torfheimen durch die Stadtkasse von 11—12 Uhr vormittags.  
 (5304) Stadtmagistrat Bad Schwartau.

Erstklassig moderne Fabrikate in  
**Schuhwaren**  
 liefert 5306  
 zu billigen Preisen  
**Bruno Westfeling**  
 Holstenstraße 3.

**Das Richtige**  
 in (5312)  
 Damen-Strümpfen \* Herren-  
 Socken \* Sommer-Joppen  
 und Hosen \* Bade-Anzüge  
 Badehosen \* Frotter-Hand-  
 tüchern \* Badelaten \* Frottes  
 und Musseline  
 zu weit herabgesetzten Preisen  
 finden Sie bei  
**Max Oelze**  
 Fünfhausen 1 5293

Waschen Sie  
 mein Hemd!  
 Waschen Sie  
 mein Hemd!

Waschb. 19 Goldpf., Lichtstrom khw 60, Kraftstrom 27, Wasser cbm 15/30, beheizbare Räume mit Leitung 20, ohne Leitung 10 Goldpf. (5278)

**Central-Meierei**  
 Inh.: Otto Struve  
 liefert feinste Milch und Butter zu Tagespreisen.  
 Niederlagen in allen Stadtteilen.

**Konditorei und Café Bernhardt**  
 Fernruf 1786 Fackenburg Allee 9  
**Täglich Konzert!**  
 Ausschank von Hansa extra Friedensbier und Stechenbräu

**Sie kaufen und verkaufen am besten**  
 neue und getragene Kleidungsstücke und Schuhe nur bei  
**Frieder, Depenau 41.**

**Kohlen \* Koks \* Briketts \* Holz**  
**Kohlen-Kontor**  
 G. m. b. H.  
 Lübeck, Holstenstraße Nr. 17. Fernsprecher Nr. 818/819.  
 Lager auf der Wallhaibinsel.

Hüte Mützen  
**Saul Dahncke**  
 Kohlmarkt 8  
 Herren-Artikel

**Welche Firmen müssen unsere Leser kennen?**  
 B. Geschäftliche Rundschau und Dauer-Fahrplan. (Musterschutz.)

**Ankunft der Züge in Lübeck von:**  
**Hamburg:** 7<sup>05</sup> S<sup>4</sup>, 8<sup>55</sup> S, 9<sup>21</sup> D, 9<sup>57</sup> D, 11<sup>35</sup>, 1<sup>54</sup>, 4<sup>09</sup> W, 5<sup>16</sup>, 6<sup>52</sup>, 7<sup>41</sup> D, 9<sup>05</sup>, 10<sup>58</sup>, 12<sup>15</sup> S, 11<sup>5</sup>  
**Travemünde-Nienstedt:** 7<sup>25</sup> W, 10<sup>30</sup>, 11<sup>2</sup>, 3<sup>34</sup>, 7<sup>02</sup>, 8<sup>35</sup>, 9<sup>21</sup>, 11<sup>12</sup>  
**Büchen (Lüneburg):** 7<sup>25</sup> W, 11<sup>54</sup> S, 1<sup>09</sup> W, 1<sup>29</sup> D, 4<sup>42</sup>, 8<sup>40</sup> W, 9<sup>15</sup> S, 11<sup>10</sup> S.  
**Flüha:** 7<sup>24</sup>, 9<sup>21</sup>, 4<sup>02</sup>, 4<sup>11</sup> D, 8<sup>20</sup> S 9<sup>14</sup>. **Segeberg:** 7<sup>05</sup> W, 7<sup>58</sup> S, 6<sup>25</sup> W, 6<sup>48</sup> S.  
**Meisen:** 7<sup>25</sup>, 9<sup>35</sup> D, 10<sup>57</sup>, 3<sup>35</sup>, 7<sup>19</sup> D, 8<sup>12</sup> D, 9<sup>12</sup> (Ohne Gewähr. — Musterschutz.)

**Hut-Impresserei BERTRAND**  
 Telefon 8475 Lübeck St. Petri Nr. 9  
 Waschen, Färben, Impressen von Damen-, Herren- und Kinder-Hüten nach den neuesten Formen  
 Durchaus fachmännische Ausführung  
**Auswahl in neuen Hüten**

**Fortuna-Drögerie**  
 Moislinger Allee 6a Georg Knoop Fernsprecher 2375  
 Farben, Lacke, Pinsel, Öle, Seifen, Drogen, Chemikalien, Parfümerien.  
 Photo-Artikel sowie sämtliche Artikel zur Reinigung.

**Possehl's Kohlenhandel**  
 Abteilung Beckergrube Abteilung Mühlenstr. 62  
 Fernspr. 8330-8333 Fernspr. 8720-8723.  
**Koks \* Kohlen \* Briketts**  
 Alleinvertrieb des Lübecker Gaskoks.  
 Nebenstelle Holstenbrücke :: Fernspr. 8330.

**Reuterkrug**  
 Molsanger Allee  
 Täglich.  
**Stimmungskonzerte**

**Starke**  
 Konditorei — Kaffeehaus  
 Königstraße 23. Fernsprecher 8960.  
 Erstes Bestelungsgeschäft am Platze!  
 Geöffnet von 10 Uhr morgens bis abends 12 Uhr!  
 Ab 10 Uhr morgens: Täglich frisches Gebäck!  
 große Auswahl in div. Sorten, Crème, Eis, Eisspeisen, Halb-Wein, Tee- und Kaffeegebäck! gefrorenes und diverse Eisbecher!  
**Täglich: Konzert ab 4 Uhr nachmittags!**

**Sapeten**  
 kaufen Sie stets preiswert bei  
**Edgar W. Christiansen**  
 Lübeck  
 Beckergrube 7  
 (gegenüber dem Stadttheater).  
 Telefon 2935.

Mittag- und Abendessen im Abonnement.  
 Speisen nach der Karte. \* Gute Biere.  
 Weine erster Firmen.  
**Hotel-Restaurant »Hansa«**  
 Inh.: Franz Weißbrich  
 Mariesgrube 22 Lübeck Telefon 3261

Zimmer zu zivilen Preisen ...

**Franzen & Co.**  
 Herren-Artikel  
 Holstenstraße Nr. 21  
 HÜTE WASCHE  
 NUTZEN KRAWATTEN

**Volksbekleidungs-Aktien-Gesellschaft**  
 Verkaufsstelle Fünfhausen 16  
 empfiehlt feine Anzüge und Sommermäntel.  
 Bequeme Teilzahlung gestattet!

**H. Mecklenburg**  
 Papier-Großhandlung  
 L Ü B E C K